

Holle, Georg, Freiherr von

Georg Carl Hans Diedrich Freiherr von Holle (* 25. Mai 1825 in Hannover, † 9. Oktober 1893 in Eckerde (Kreis Hannover) war ein deutscher Botaniker und Hochschullehrer.

Leben und Beruf

Georg von Holle, Sohn des Majors Ferdinand von Holle, erhielt zunächst Privatunterricht, besuchte ab 1841 das Lyzeum in Hannover und wechselte dann auf die Ritterakademie zu Lüneburg. Dort legte er im Frühjahr 1845 die Reifeprüfung mit Auszeichnung ab. Am 30. April 1845 immatrikulierte er sich als stud. jur. an der Universität Göttingen¹. Aller Wahrscheinlichkeit nach begab er sich danach für einige Zeit nach Königsberg, von wo er bei seiner Rückkehr nach Göttingen ein Zeugnis vorlegte. In den Immatrikulationsakten der Georgia Augusta ist unter dem 5. Januar 1847 vermerkt, er sei als stud. jur. seit dem 2. November 1846 provisorisch rezipiert². Bald erfolgte ein Studienwechsel, denn er entschied sich für die Naturwissenschaften, speziell für das Fach Botanik. 1849 wurde er zum Dr. phil. promoviert³. In Wien und Tübingen vermehrte er seine botanischen Kenntnisse und betrieb anschließend von Hannover aus private Studien über die heimatliche Flora. Danach habilitierte er sich in Göttingen und war von 1850 bis 1851 Privatdozent an der Georgia Augusta. Im Januar 1857 begab sich Georg von Holle nach Heidelberg und wurde Privatdozent für Pflanzenkunde, musste sich allerdings wegen der dortigen strengen Aufnahmebedingungen in die Dozentenschaft erneut habilitieren. Aus gesundheitlichen Gründen gab er 1861 seine Hochschullaufbahn auf⁴, zog sich auf das Rittergut seines Vaters in Eckerde zurück und verfasste botanische Bestimmungsbücher.

Ehrungen

- Verleihung der Ehrenmitgliedschaft durch die Naturhistorische Gesellschaft zu Hannover

Veröffentlichungen

- *Die Entwicklungsgeschichte von Borrera ciliaris*, Göttingen, philosophische Dissertation 1849, veröffentlicht: Göttingen: Huth, Ernst August, 1849
- *Die Zellenbläschen der Lebermoose*, Heidelberg: 1857
- *Die Farnflora der Gegend von Hannover*, Rümpler, 1862

- Flora von Hannover: Heft 1: *Die Farnkräuter, Monocotyladenen, Coniferen und Amentaceen, Gräser, Halbgräser, die meisten Waldbäume etc.*, Heft 2; *Ein Taschenbuch zum Bestimmen der um Hannover wildwachsenden und allgemein cultivierten Gefäßpflanzen*, Hannover: Rümpler, 1862

Einzelnachweise

- ¹ Wilhelm Ebel (Hrsg.): *Die Matrikel der Georg-August-Universität zu Göttingen 1827 – 1900*, Hildesheim, Verlag August Lax, 1974, Nr. 41891 (S. 90)
- ² Wilhelm Ebel (Hrsg.): *Die Matrikel der Georg-August-Universität zu Göttingen 1827 – 1900*, Hildesheim, Verlag August Lax, 1974, Nr. 42410 (S. 105)
- ³ Register über die Göttingischen gelehrten Anzeigen und die Nachrichten von der Georg-August-Universität und der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften vom Jahr 1850, S. 40
- ⁴ Schreiben des Universitätsarchivs der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg vom 07.01.1997 – Tgb 720/96 -

Literatur

- W. Heß: *Holle, Allgemeine deutsche Biographie*, 50. Band, Nachträge bis 1899, Neudruck der 1. Auflage von 1905, Duncker & Humblot, Berlin: 1971, S. 450
- Wilhelm Ebel: *Catalogus Professorum Gottingensis 1754–1962*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1962, S. 139
- Petra Emundts-Trill: *Die Privatdozenten und Extraordinarien der Universität Heidelberg, 1803-1860*, Frankfurt: Peter Lang, S. 79 und 283 f.